

PRESSEINFO

Bergisch Gladbach, 6.09.2016 – Die Gesellschaft Katholischer Publizisten (GKP) und der Deutsche Journalisten-Verband (DJV) erinnern die konfessionell gebundenen Medien gemeinsam daran, dass auch für sie branchenübliche Honorare für freie Journalistinnen und Journalisten sowie Tarifverträge für Redakteure gelten müssen. Anlass ist der katholische „Welttag der sozialen Kommunikationsmittel“ am kommenden Sonntag (11. September). DJV und GKP reagieren damit auf Recherchen, nach denen die Honorierung journalistischer Leistungen gemäß den Gemeinsamen Vergütungsregeln häufig unterlaufen wird. Kritik führe demnach zur Beendigung der Zusammenarbeit durch das Medium, willkürliche Bezahlung sei eher die Regel als die Ausnahme.

Joachim Frank, Vorsitzender der GKP, erinnert die Kirche an ihre publizistische wie soziale Verantwortung. „Der Anspruch an Qualität richtet sich auch an die kirchlichen Arbeitgeber. Lohndumping oder gar die Forderung nach Gratisleistungen sind damit nicht vereinbar.“

„Von Gotteslohn ist noch kein Journalist satt geworden“, betont DJV-Bundesvorsitzender Frank Überall. Tarifverträge und Vergütungsregeln für Freien-Honorare legten materielle Untergrenzen fest. „Das müssen auch Bistumsblätter und Fachzeitschriften berücksichtigen.“

Diese Pressemitteilung wird von GKP und DJV zeitgleich versandt.

Die Gesellschaft Katholischer Publizisten e.V. (GKP) ist ein Zusammenschluss von mehr als 520 Medienschaffenden. Auf der Basis des christlichen Glaubens trägt sie zur Meinungsbildung in der Öffentlichkeit bei, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen des publizistischen Bereiches.

Alle Presseinfos finden Sie im Internet: www.gkp.de/presse/presseinfo

Redaktion: Joachim Frank

Nachfragen zu dieser Pressinfo bitte an:

E-Mail: presse@gkp.de

Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach

Telefon: 02204 408-472
Telefax: 02204 408-420

E-Mail: info@gkp.de
Internet: www.gkp.de

